

Versuch zur Festigung von abgebauten Pflanzenfasern im Hinblick auf die Konservierung von Faserbehängen an ethnologischem Kulturgut, Beobachtungen zu Quellverhalten, Glanzbildung und Eindringungsverhalten

Anna-Isabel Frank

Einleitung

Fragestellung

Überprüft werden soll inwieweit sich die Stabilität abgebauter Pflanzenfasern durch Sprühapplikationen wiederherstellen lässt ohne eine Veränderung des visuellen Erscheinungsbildes zu bewirken. In diesem Zusammenhang soll das Quellverhalten der Pflanzenfasern unter Einwirkung von polaren Lösungsmitteln untersucht werden.

Kontext

Die gewählte Aufgabenstellung resultiert aus der Konservierung eines Maskenanzugs aus Papua-Neuguinea, an welchem sich ein sehr anfälliger, ausgetrockneter Pflanzenfaserbehang befindet. Die hohe Anfälligkeit der gealterten Fasern führt bereits bei geringsten Erschütterungen zu Substanzverlust.

Ein Tränken des Materials ist in diesem Fall nicht möglich, da der Faserbehang am Maskenanzug befestigt ist.

Daraus ergibt sich die Frage, inwieweit sich abgebaute Pflanzenfasern durch Sprühapplikationen festigen lassen, um fortschreitenden Materialverlust verhindern zu können.

Die Problematik der Konservierung von Pflanzenfaserröcken aus der Südsee ist eine interessante Fragestellung, zu der nur wenig Literatur vorhanden ist.

Die bisher zu diesem Thema veröffentlichten Untersuchungen beschäftigen sich in erster Linie mit der Festigung durch Tränkung.